

Zeit-SCHRIFT für BIOGRAFIE-ARBEIT

FORUM für Biografie-Forschung, Schicksals-Forschung und Karma-Forschung

Nr. 5
2. Jahrgang
Ostern 2012

10,- Euro
erscheint vierteljährlich

INHALT

Rudolf Steiner: „Denn als geistiger Mensch ist eben jeder eine eigene Gattung für sich“

Wanda Rogge: Ostern, Tor zur Wandlung
der Erde durch eigene Wandlung

Michaela Glöckler:
Erste Antworten auf grundlegende Fragen
anthroposophischer Biographie-Arbeit

Shirley van Houten: Zu den Forschungs-Fragen
von Coenraad van Houten

Karl-Heinz Finke: Lernen von
Lebensereignissen – Schicksalslernen

Haro Senft: Unglaubliche Geschichten vom
ersten deutschen Atomkraftwerk „KAHL“

Ingeborg Woitsch: Der Verlegte

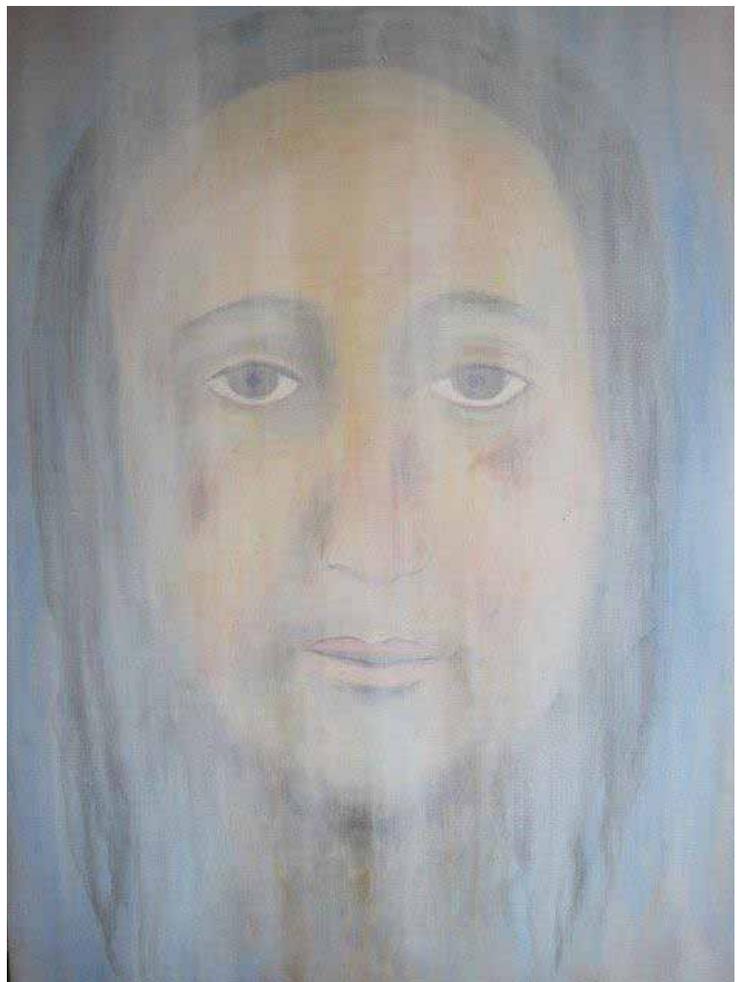
Susanna Hergarten:
Warum bin ich traurig – Leute?

Andreas Mäckler: Biographien zur Kunst formen

Thomas Schollas: Auf dem Weg zur
geschlechtergerechten Kindertagesstätte

Jostein Sæther: Karmische Nachwirkungen,
Geschichtsbewusstsein und die aktuelle
meditative Beobachtung

Rainer Schnurre: Es ist an der Zeit ...
Weiblich – Männlich (Teil 3)



INHALTSVERZEICHNIS

Zur Oster-Ausgabe

der „Zeit-Schrift für Biografie-Arbeit“ 3

Rudolf Steiner:

Denn als geistiger Mensch ist eben jeder eine eigene Gattung für sich4

Wanda Rogge:

Ostern, Tor zur Wandlung der Erde durch eigene Wandlung7

Michaela Glöckler:

Erste Antworten auf grundlegende Fragen anthroposophischer Biographie-Arbeit.....10

Shirley van Houten:

Zu den Forschungs-Fragen von Coenraad van Houten11

Karl-Heinz Finke:

Lernen von Lebensereignissen – Schicksalslernen13

Ein Gastbeitrag

Haro Senft:

Unglaubliche Geschichten vom ersten deutschen Atomkraftwerk „KAHL“20

Ingeborg Woitsch:

Der Verlegte24

Der Gastbeitrag

Susanna Hargarten:

Warum bin ich traurig – Leute?26

Ein Gastbeitrag

Andreas Mäckler:

Biographien zur Kunst formen28

Ein Gastbeitrag

Thomas Schollas:

Auf dem Weg zur geschlechtergerechten Kindertagesstätte31

Jostein Sæther:

Karmische Nachwirkungen, Geschichtsbewusstsein und die aktuelle meditative Beobachtung36

Rainer Schnurre:

Es ist an der Zeit
Weiblich – Männlich (3.Folge)41

Biografische Erlebnisse:

Aus dem vierten Jahrsiebt46

Berufsvereinigung Biografiearbeit

& Internationales Forum48

Brief von Anita Charton zur

Vorbereitung der Herbsttagung der Medizinischen Sektion am Goetheanum.
Thema: **Biografie-Arbeit**.....50

Ausbildungen, Fortbildungen,

Seminare51

Bild auf der Titelseite von Ulrike Sandbote:

„Das Schweiß Tuch der Veronika“

Bild auf der letzten Seite von

Angelika Gausmann:

„Portrait einer Tochter“, August 2011

IMPRESSUM

Redaktion

Rainer Schnurre (verantwortlich)
Schloss Hamborn 16
D- 33 178 Borchten
Tel.& Fax: 052 51 – 68 62 333
eMail: rainer.schnurre@gmx.de

Verlag & Druck

Verlag Ch. Möllmann
Schloss Hamborn 94
D – 33 178 Borchten
Tel.: 052 51 – 2 72 80
Fax: 052 51 – 2 72 56
eMail: info@chmoellmann.de
<http://www.chmoellmann.de>

Bezugsmöglichkeiten:

Die Zeitschrift kann über jede Buchhandlung mit anthroposophischem Fachsortiment bezogen werden, sowie über den Verlag.

Einzelpreis: 10 €

Abonnement: 35,- € pro Jahr
(4 Ausgaben), nur über den Verlag.

1. Nachdruck 2012

Zur Oster-Ausgabe der
„Zeit-Schrift für Biografie-Arbeit“

Themenschwerpunkt: Verschiedene Arbeitsansätze in der Biografie-Arbeit

In **Rudolf Steiners** Theosophie: „Denn als geistiger Mensch ist eben jeder eine Gattung für sich“ werden grundlegende Ausführungen von Rudolf Steiner zur Biografie vorgestellt.

*

Wanda Rogge weist in ihrem österlichen Beitrag: „Ostern, Tor zur Wandlung der Erde durch eigene Wandlung“ auf die Ich-Stärkung, die jeder Mensch ergreifen kann. Nicht nur um selbst voran zu kommen, sondern so, dass er zugleich der Menschheit dient, denn das Christus-Wirken ist immer ein Menschheitliches.

*

Michaela Glöcklers Beitrag: „Erste Antworten auf grundlegende Fragen der anthroposophischen Biographie-Arbeit“ ist als vorbereitendes Auftakt-Gespräch zur Herbst-Tagung der Medizinischen Sektion am Goetheanum. – (Bitte lesen Sie dazu auch den Brief von Anita Charton am Schluss der „Zeit-Schrift“ S. 50.)

*

Shirley van Houten beschreibt den Forschungsweg von **Coenraad van Houten**, den die Frage ein Leben lang beschäftigt: „Wie lernen und entwickeln sich Erwachsene?“ Shirley van Houten unterstützt die Arbeit des heute 88-jährigen seit 1989 und schrieb Coenraads weitere Forschungen für ein Buch auf.

*

Karl-Heinz Finke schildert in „Lernen von Lebensereignissen – Schicksalslernen“ die Herangehensweise beim „Lernen vom Schicksal“ in sieben Schritten, nach Coenraad van Houten – mit praktischem Beispiel.

*

Haro Senft berichtet „Unglaubliche Geschichten vom ersten deutschen Atomkraftwerk KAHL“. In zwei Industrie-Dokumentarfilmen verfolgte er den Ausbau aus Sicht des Künstlers & Filmregisseurs über Monate.

*

Ingeborg Woitsch erzählt „Eine wahre Geschichte aus Schwaben – wo es den Herrgott

noch gibt!“ In „Der Verlegte“ schildert sie in Mund-Art einen anrührenden schwäbischen Über-Gang, mit liebevollem Humor.

*

Der Gastbeitrag von **Susanna Hargarten** „Warum bin ich traurig – Leute?“ entstand während eines Kuraufenthaltes. Nachts konnte sie einmal nicht einschlafen. Kindheitserinnerungen bedrängten sie, die über Jahrzehnte verschüttet waren. – In ihrer Bedrängnis schrieb sie alles aus sich heraus, auf's Papier. „Danach war mir leichter ums Herz“

*

Andreas Mäcklers Gastbeitrag: „Biographien zur Kunst formen“ gibt einen anschaulichen Einblick in das Geschäft, die erzählte Biographie eines Menschen oder einer Firma zu schreiben.

*

Thomas Schollas Gastbeitrag: „Auf dem Weg zur geschlechtergerechten Kindertagesstätte“, schildert von der Biografiearbeit als Fortbildung für MitarbeiterInnen in Kitas.

*

Jostein Sæthers: „Karmische Nachwirkungen, Geschichtsbewusstsein und die aktuelle meditative Beobachtung“ ist ein weiterer Beitrag zu seiner praktischen Karmaforschung.

*

Rainer Schnurre wirft in der 3. Folge der Reihe „Weiblich – Männlich“ die Frage auf: Gibt es einen Zusammenhang zwischen der ausgelebten Aggression des Mannes und körperlichen Erkrankungen bei Frauen?

Zum Konzept der „Zeit-Schrift für Biografie-Arbeit“ gehört es, dass *alle* bereits erschienenen Ausgaben weiterhin lieferbar sind. Die Beiträge werfen so grundsätzliche Fragen auf und bearbeiten diese entsprechend, dass sie aktuell bleiben und nicht so bald veralten werden. – Sie sind weiterhin *alle* über den Verlag zu beziehen.